Florilegium Novum,

Hoc eſt:

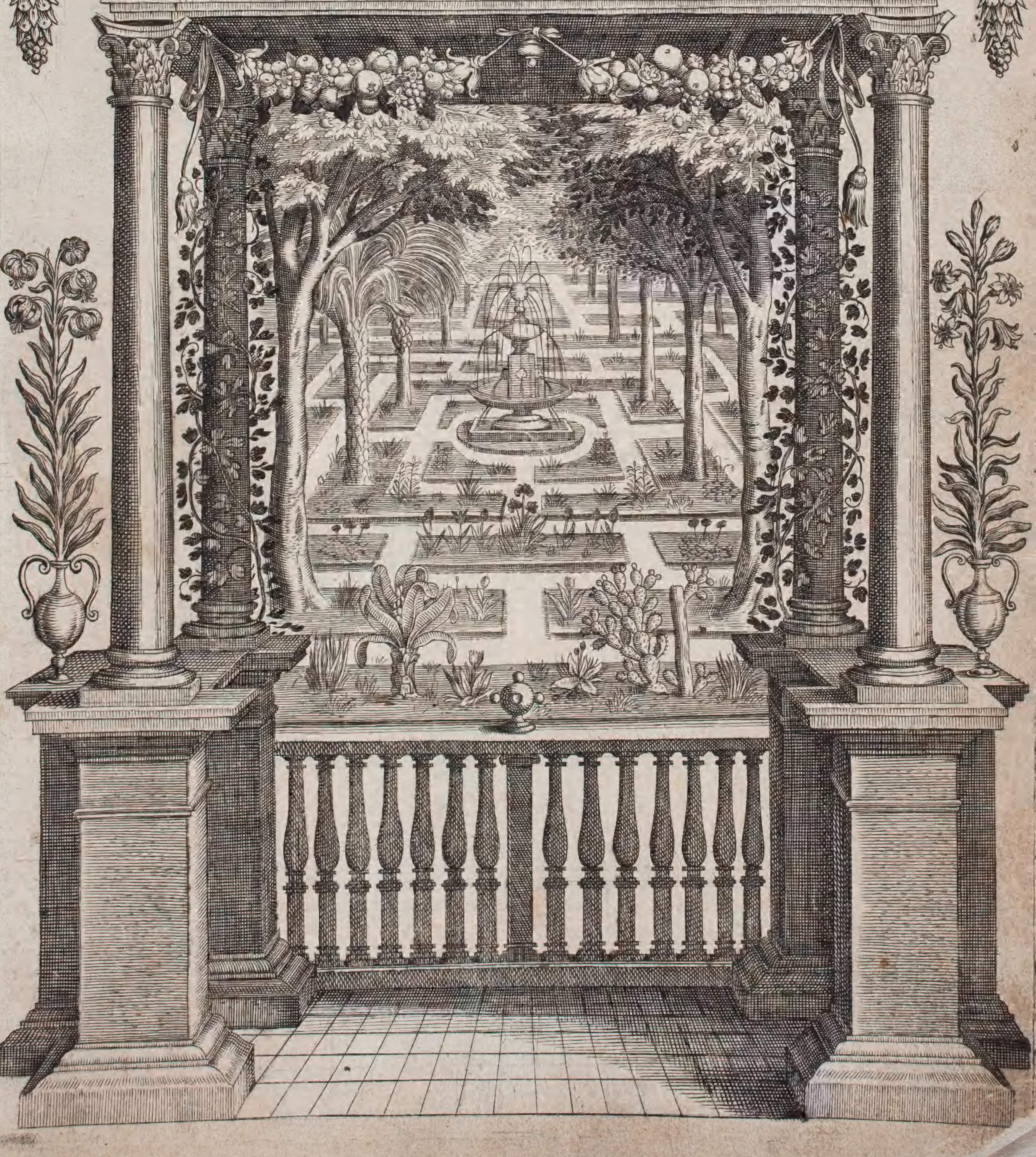
VARIORUM MAXIMEQUE RARIORUM Florum ac Plantarum ſingularium unà cum ſuis radicibus & cepis, Eicones diligenter in ære ſculptæ & ad vivum ut-plurimum expreſſæ.

New Blumbuch

Darinnen allerhand ſchöne Blumen vnd frembde Gewächs / mit jhren Wurtzeln vnd Zwiebeln / mehrertheils dem Leben nach in Kupffer fleiſſig geſtochen / zu ſehen ſeynd.

Exhibitum nuper

A Iohanne Theodoro de Brÿ Cive Oppenheimenſe. A°. M.D.CXI



*N821
B913f
07-0035

215617
Fr. Apr. 1955
W. Salloch

Chicago Botanic Garden
2002

Dem WolEdlen Geſtrengen vnd Veſten

HErman von vnd zu Kronberg/

deß Heiligen Römiſchen Reichs zur Burg vnd Statt Fridberg
in der Wetteraw Regiments Junckern vnd Burgmann/
Meinem großgönſtigen Junckern.

ES iſt ſehr weißlich von Gott dem Allmächtigen Schöpffer vnd Allwiſſenden Regierer ſeiner ſo viel vnd mancherley Creaturen geordnet/ vndfürſichtiglich angeſtellet/daß ob ſchon an einem jeden ort alles zubekommen iſt/ doch an einem jeden ort nicht alles wächſet.

Dann wiewol am löblichen Rheinſtrohm allerhand ſachen von Feld- vnd Garten Gewächſen gefunden werden/ welche der Menſch beydes zur Auffenthaltung Leibs vnd Lebens/vnd dañ auch zur beluſtigung ſeines Gemüts gebrauchen kan: Jedoch ſehen wir täglich/dz ſo wol weitgelegene/als benachbarte Landſchafften vnſerer/ vnd wir hingegen jhrer Güter theilhafftig werden vnd genieſſen. Daher nicht allein Kund- ſondern auch Freundſchafft zwiſchen den Contrahirenden Perſonen gemacht wirt: Welches vmb ſo viel mehr der ehren Gottes dienet/ daß/weil der ort einer Landſafft zu eng/ zu gering/ zu vnartig ſeyn würde/ allerhand Gewächſe zubringen/ wir anderen die vnſerige vnd ſie die jhrigen Gaben vns können zeigen vnd laſſen zukommen.

Vnter andern müſſen wir geſtehen/ daß Gottes ſonderbare Weißheit ſich ſonderlich erzeige/in dem herzlichē Blumwerck/welches die Natur ſelber zeuget/in ſo viel vñ mancherley Gattung/Geſtalt/ Größ/vnd Farben/daß/wer ſolches in acht nimpt/mit dem Königlichen Propheten David ſagen muß auß dem *111.* Pſalm: Groß ſeynd die Werck deß HErrn/ wer jhr achtet/der hat eitel Luſt daran. Was er ordnet/das iſt löblich vnd herzlich. Fürnemlich aber erkennen dieſes/ welche ſich in Betrachtung ſolcher Dingen vben/in dem ſie dieſelbe mit Fleiß beſchauwen/ oder in jhren Gärten ſich befleiſſen/ dieſelbigen zu bawen/zu ziehlen vnd zu pflantzen.

Was mir vnd meines gleichen begegne/ in dem wir vns dahin bearbeiten/ daß wir/ ſo viel Menliche Kunſt vnd Fleiß vermag mancherley Gewächs/ ſonderlich in Blumenart/abreiſſen vnd für Augenſtellen/ vnd den vnbekanten begehren bekant zumachen/iſt leichtlich zuerachten. Dann vnter handen müſſen vns gleichſam ſolche Gedancken auffſteigen/ wie groß/ mächtig vnd herzlich der Schöpffer ſeyn müſſe/ mit ſeiner Weißheit vnd Krafft/der in ſo kurtzer Zeit/ohne einige Mühe vnd Arbeit/ſo viel ſchöner/wunderſamer Gewächs auß der Erden herfür bringt/ welcher kaum den wenigſten Theil gäntzlich anzubilden vnd zuentwerffen durch Menſchlichen Fleiß langwürig/wo nicht vnmüglich.

Jedoch ſind wir der Zuverſicht/ vnſere Arbeit werde beydes Gott vnd dem Menſchen gefallen/ dieweil auch die Ehre Gottes durch vnſere todte Arbeit/die doch dem Leben nachſtrebet/mag befördert werden/ als daß die jenigen/ die wegen fürfallenden Vngelegenheiten/ frembde Länder nicht durchreiſen noch derſelben ſonderbare Gewächs beſchawen mögen/ auß dieſen vnſeren vorgemachten Anbildungen deſſen/ davon ſie hören/ etlicher maſſen können anſichtig werden/ darauſſen ſie Vrſach bekommen/jhren vnd ſolcher ſchönen Creaturen Schöpffer zupreiſen. Wirt alſo zum wenigſten denen angenem vñ nützlich ſeyn/welche jhre Luſtgärten ſo wol mit außländiſchen/ als mit einheimiſchen Gewächſen begehren zubeſetzen. Dann hierauß können ſie abnemmen/welcherley jhnen mangle/deßgleichen wie ſie ſolche Gewächs/ darnach ſie lüſtet/ ohne Betrug mögen zuwegen bringen/ ſintemal ich darauff geſehen/wie ich/ſonderlich die frembde Gewächs belangende/dieſelbe nach jhrer Art mit Zwibeln vnd Wurtzeln vor Augen ſtellete.

Es haben ſich bißher viel Gelehrter ſtatlicher Leut hierin bemühet/ daß ſie ſolche Bücher zuwegen brächten/für anderen nenne ich Ehren Geſchicklichkeit vnd angewendtes Fleiſſes wegen D. Carolum Cluſium/ Johannem Robinum vnd Petrum Valet/welchen ich theils in dieſem Werck nachgefolget/damit ſolche Arbeit auch in Teutſchland vielen bekant vnd zu nutz gemacht werde.

E. G. aber hab ich vor andern dieſe meine Arbeit wollen dediciren vnd zuſchreiben/dieweil ich viel gehöret/zum theil ſelbſten geſehen/ daß E. G. mit ſonderlichem Luſt/auch nicht ohne Vnkoſten jhre Gärten mit den ſchönſten Blumen vnd Erdgewächſen ſich vnterwinden zufüllen vnd zu zieren. Verhoffende E. G. werde Jhr diß mein Vorhaben nicht laſſen mißfallen. Hiemit E. G. ſampt dero vielgeliebten Gemahlin vnd Kinderen auch Adelichen Freundſchafft dem Schutz vnd Schirm deß Allmächtigen empfehlend. Geben zu Oppenheim/ den 10. Septembris *M. DC. XI.*

E. G.

dienſtwilliger

Johann Theodor *de Bry.*

)(AD

AD LECTOREM ET Spectatorem Anthophilum.

MAXIMUM omnium mirandorum DEI operum in tota Mundi univerſitate miraculum eſſe ipſum μικρόκοσμον, parvum mundum, hoc eſt, Hominem; jam vulgi ſermone tritum, Doctiſſimorum quoque calculo eſt comprobatum.

Nam ſi æquos rerum æſtimatores nos præſtiterimus, & ſive partes, quibus conſtat, Corpus & Animam; ſive dotes, quibus ceteris præſtat animantibus Homo, Rationem & Orationem, conſideraverimus, affirmabimus certè, DEUM pro ſingulari ſua ſapientia, tum ſui ipſius & infinitæ ſuæ naturæ, in Spiritu & Mente Hominis: tum immenſæ hujus Mundi Machinæ in mirabili ſtructura & compage corporis humani, ſpecimen edidiſſe, epitomen exhibuiſſe.

At ſi, quid maximè mirum in mirando hoc ſit miraculo, obſervaverimus, in eo ſanè mirabilem DEI ſapientiam, magnam potentiam ſummúmque artificium elucere videbimus, Quòd in tot hominum millibus vix unquam unus alium exprimit.

Etſi verò concedendum omnino eſt, Hominem maximum eſſe miraculum, quod haud illibenter concedimus, attamen ſi oculos paululum circumferamus in ipſo μακροκόσμῳ typum ſive effigiem compēdioſi & ſtupendi hujus miraculi deprehendemus. Arborem inverſam Hominem à Veteribus (nec ſine ratione) appellatum accipimus: horum exemplo omnem Hominem appellare Plantam, liquidò poſſumus. Planta autem eſt, non terræ infixa aut immobilis, ſed cœleſtis, cujus tanquam è radice caput ſurſum erectum in cœlum dirigitur. Quoniam igitur hoc libro variorum Florum & rariorum Plantarum effigies per quam artificiosè ob oculos ponuntur, brevem Plantæ ſive Floris cum Homine comparationem inſtituere viſum eſt.

Variæ quidem eæq; elegantes ſimilitudines tam à ſacris, quàm à profanis Scriptoribus ad Hominem, Hominisq; ortum, progreſſum vitæq; finem depingendum, ex rebus Phyſicis petuntur, ſed haud ſcio an illis, quæ Plantarum Florúmque naturam intueri jubent, ullæ ſint aptiores.

De Sphinge, monſtro Thebano, hoc ferunt Scriptores: cogebat illa tranſeuntes conſiſtere, tali propoſitâ quæſtione: Quidnam id eſt in Orbe, quod quaternis primùm pedibus inambulat, duobus porrò, atque mox tribus, & porſtemò quaternis? Hoc ænigma neſcientes diluere, in rupem agebat præcipites. Oedipus illac iter habens, ænigma ſolvit, & de Homine interpretatus eſt, qui infans manibus ac pedibus repit, adultus erectus incedit; ad ſenectam vergens pro ter-

tio

tio pede adhibet Scipionem, poſtremùm decrepitâ ſenecta, duobus Scipionibus, quatuor quaſi pedibus gradum facit. Non abſimilem eſſe rationem Plantarum, Florum, Frugúmque, vel ex illis ipſis à Chriſto Luc. 4. propoſitis parabolis diſci poterat. Sponte ſua, inquit, terra fructum fert, primùm herbam, deinde ſpicam, deinceps plenum frumentum in ſpica. Quæ Servator ibidem de Sinapis grani, cum ſeritur primùm, exiguitate; de ejuſdem, cùm aſſurgit, magnitudine, in quam excreſcit, diſſeruerit, nemini eſt obſcurum. Sic, quomodo Plantarum ac Florum origo, Hominis ortum (quorum neutrum miraculo caret) nobis ante oculos ponat contemplandum, vidimus, porrò tam Plantas & Flores, quàm Hominem jam natum atque educatum, cum ſuis ornamentis, intuebimur.

Tam multæ autem Plantarum Florúmque ſunt ſpecies támque multiplex & ad uſum & ad fructum varietas, ut etiam illi ipſi viri, qui varias Regiones Plantarum obſervandarum gratia peragrarunt, ſicut omnes peragraſſe Regiones, ſic omnes ſe obſervaſſe Plantas, nunquam gloriari poſſint. Nulla enim eſt Regio, nullus hortus, qui non peculiares & ſibi quodammodo proprias non alat. Solum hoc Dei Opt. Max: fundum jure dixerimus. At quis percenſere queat numerando tam varias támque diverſas in hoc hominum nationes, linguas, mores? De Ulyſſe ſuo πολυτρόπῳ audet Homerus initio Odyſſ. affirmare

Πολλῶν ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω· ſed quod πάντων, quòd omnium viderit urbes, quòd omnium populorum mores perſpectos ſibi habuerit, affirmare non audet. Novi Orbis Juventores miras ibi hominum ſpecies, miros eorundem mores narrant: Sed non minus ibidem Plantarum, Florum, Frugúmque mirandam eſſe varietatem & diverſitatem, oſtendunt eorundem ſpecies, quas nobis viſendas apportarunt. (ut legere & videre eſt in libris ab hoc Autore iſta de re editis) Sed in noſtris hæreamus regionibus. Qualia & hîc hominum producit corpora tellus, Mille hominum ſpecies & rerum diſcolor uſus apparet. Adde, quod Pectoribus mores tot ſunt quot in orbe figuræ. Cujus diverſitatis conſideratio delectationem affert non mediocrem. Sed in ipſa collatione pergamus. Omnium, quæ terrâ naſcuntur, venuſtate & dignitate præſtantiſſimi ſunt flores: Sic homo corporis & animi dignitate, omnia antecellit animalia, cunctas vincit creaturas. Variorum in Floribus colorum varietas tanta eſt, ut à pictoribus exactè exprimi nunquam potuerint. Tanta ſcilicet eſt tamq; excellens Creatoris in rebus producendis, vegetandis, regendis prudentia & facilitas præ iſta, quam hominibus conceſſit, ut eam vel maximè obvius Liliorum Floſculus docere poſſit. Eandem donorum varietatem in hominis deprehendere licet, quibus à Deo ornantur, ut propter eximias corporis & animi dotes quidam ſint conſpicui, ut Flores inter gramina. Quemadmodum verò omni Floſculo non color omnis ineſt, ſic non uni dat cuncta Deus, ſed pro libero voluntatis ſuæ beneplacito variè ſua dona diſtribuit hominibus. Ejuſmodi nobis Flores in horto Sacrarum literarum monſtrantur. (urticas Gentilium tangere nolo.) Corporis pulchritudine omnibus antecellit Abſolom: animi prudentia cunctis & anteceſſoribus & ſucceſſoribus præſtat Salomon: Corporis robore quoſvis vincit Samſon: Linguæ facundia multos ſuperat Apollo.

Totam ſepe domum odoris fragrantia complent Flores: Sic qui virent, vigent homines, qui dona, quæ in ſe ſunt, gnaviter exſuſcitant, bonam aliis de ſe ſpem dant,

dant, quod grati olim, quod chari, quod utiles Eccleſiæ vel Reipublicæ ſint futuri: Laudem verò nominis ſibi comparant immortalem, quæ non Balſamo ſolùm, ſed divitiis quoque multis ac magnis anteferenda prædicatur à Salomone. Efficaciâ denique Flores vel maximè ſeſe nobis commendant, utpote quorum non poſtremus ſit uſus in medicamentis conficiendis, quibus ſaluti hominum conſulitur: ſic, qui ſua autoritate, prudentia, eloquentia legitimè utuntur, maximo Patrię commodo eſſe poſſunt. At multi ſanè Flores aſpectus quidem ſunt jucundiſſimi, odoris verò teterrimi, qui non juvant ſed nocent, non delectant ſed gravant applicantes: Ita qui ſuis donis, tanquam furioſus gladio in perniciem generis humani abutuntur, quibus commodius quam infructuoſis fruticibus aut noxiis Floribus comparentur?

Fragilitas tandem vitæ humanæ interitu Florum nobis, quaſi conſpicienda & palpanda proponitur. Etenim quò maturius quiſque provenit, eò maturius deſinit. Nam qui exiſtimāt, Eſſe aliquid primis pomaria carpere ramis, illi quoq; teſte Naſone, haud parvi faciunt, ſi contingat ipſis - Teneram primo deligere unge roſam. Quo jucundior, ſuavior, fragrantior Floſculus cognoſcitur, eò ſucciſioni eſt propior, ſiquidem Optima prima ferè manibus rapiuntur avaris, quod tam de hominibus quam de floribus eſt intelligendum. Floſculus enim ubi vel à meſſore ſucceditur, vel à ſpatiante decerpitur & manibus teritur, vel à vento urente percutitur, unò quaſi momento omnem & jucunditatem & ſuavitatem amittit & abjicitur: Ita homo levi correptus morbo marceſcit, & interdum uno quaſi momento concidit & mox ita fœtet, ut ex oculis atque aſpectu hominum removendus & in terram abjiciendus ſit.

Non raró fieri videmus ut ſolum, in quo flores naſcebantur, vertatur, ſuperimponantur ædificia, adeoq; locus illorum poſtea neſciatur, quia funditus eradicantur: ſic ſplendidæ ſepe Familiæ exſtirpantur & in earum locum plantantur aliæ, quæ uberiorem & jucundiorem fructum afferant Colono. Hujus verò cœleſtis Agricolæ manibus Plantæ in Chriſto plantatæ, licet ventorum tempeſtatúmque violentiâ quaſſentur, imò mortis quoque temporalis falce demetantur, ſuccidantur, colligentur tamen in horreum DOMINI, & tandem effloreſcent denuò in magna gloria.

HORTATIO
ad
Laudes divinas decantandas.

AD JEHOVÆ *quem non celebrandas carmine laudes*
Gratia tot meritis accumulata trahat?
Aſpice fulgentem rutulanti lumine Solem,
Aſpice, quando potes, cetera ſigna Poli:
Aſpice currentes reſonanti murmure Rivos.
Aſpice tot pluvias, aſpice roris aquas:
Aſpice ludentes ſinuoſo flumine Piſces,
Aſpice, quis liquidam Fontibus addat aquam;
Aſpice ridentem viridanti gramine Campum,
Aſpice, ſylva quibus ſit decorata comis:
Aſpice, quid monſtret recreantis vinea vini,
Aſpice, quis variis frugibus ornet agros:
Aſpice, quis Corvo cupienti ſuggerat eſcam,
Aſpice, quot ſyluis dulce querantur aves;
Adſpicis? & ceſſas DOMINO *perſolvere grates,*
Qui regit imperio cuncta creata ſuo?
Non poteris tam grande nefas purgare, ſupremi
Cùm reus aſtiteris Judicis *ante thronum.*
Ecce Creatori quoq; redit laudis honorem,
Beſtia, PLANTA, *nihil quæ rationis habent.*
Aſt Homo, cui ſanam tribuit cum corpore mentem
Larga DEI *bonitas, nil tibi turpe putas?*
Has animo curas vigilanti volve, revolve.
Gratia quo JEHOVÆ *ſit referenda modo.*

Tuſaj, ſiue Lilium Perſicum,




Tuſai ſive Lijlium Perſicum
Tuſai cum ſemine.


Lilij Suſiani flos.
Lilij Suſiani ſcapus cum radice.


Sultan Zambach.


Tulipa Persica
Tulipa flore vario

Tulipa flore vario.





Tulipa ſerotina major.




Narciſs. Indicus flore rubro Vulgo Iacobeus
Narciſsus pleno flore.


Narciſsus Matheoli.


Pſeudo-narciſſus major Hiſpanicus.
Narꝰ luteus Multiplici Calice.
Narꝰ Medeocroceus amplo Calice.
Pſeudo-narciſſus pleno flore.
Pſeudo-narciſſus juncifol. luteus minor.
Narꝰ totus luteus Medius
Pſeudo-narciſſus minor Hiſpanicus


Narciſsꝰ medioluteꝰ
Pyſanus.
Narciſs. luteus Africanꝰ maior.
Pſeudo
Narciſs.
mediopurpureꝰ.
Pſeudo Narꝰ
Iuncifol. Maior
flauo flore
Nar. Iunci-
fol. luteus
Maior.


Narciſs. latif. flo.
prorſus albo.
Narciſs. Africanus
aureus maior.
Narciſs. latif.
flo. prorſus
albo.


Nar. Iuncifolius amplo calice luteus.
Nar. Iuncifoliꝰ albus autumnalꝰ medio obſoletus.
Narꝰ Iuncifol. maior luteus.
Nar Iuncifolius flore pleno.
Narcis. medio luteus Serotinus calice breui
Narꝰ Calcedonicus.



Leucoium bul.
autumnale tenuif.
Leucoium bul.
ſerotin. majus.
Leucoium
exaphiliuſ
Maius.


Leucoium bul.
præcox Byzant
Leucoum
Bulboſum
Leucoium bulbſ.
præcox minus.



Hyacinthus Indicus Tuberosa Radice


Hyacinthus Peruanus



Hemerocallis Valentina.


Canna Indica.


Ornithogalum
Arabicum.

Aſphodelus.






Satýriumè
Guinea delatū.
Iris auguſtifolia hiſpanica
bulboſa non ſcripta



Iris ſusiana.
Maior.


Alba Iris oris ceruleijs.
Iris Tuberoſa.
Iris luſitanica lati-
folia prima Cluſij.
Spatula foeticla.
Siſyrinchiũ
maius.


Hyacynt. Serotinus facie Orientalis.
Hyacint. biſantinus
Comoſus fl. albo.
Hyacin. ſtellatus Cineracei.
Zumbul Indicum.
Hyacintus ſtellaris germanicus.
Hyacynth. flore Cerulo campanula
hiſpanicus Iuſtar Cam:


Lilium Rubrum præcox.



fritillaria Vulgaris.
fritella. pyrenca atropurpurea.
Fritilla. hispanica maior Umbellifera
fritillaria Lutea
fritillaria Italica.
fritilla. alba.


Croc. vern. latif. purp. verſicol. flor.
Croc. vern. latifol. duplici flore.
Cro. Vernus flore aureo rutillāte.
Croc. Vern. latifol. flavo flore.
Croc. Vern. latifol. F·V. flore. duplici.


Auricu Vrsi flo. purpureo.
Auricu Vrsi flo. rubro
Auricu. Vrsi flo. et folio bou-raginis Myconj.
Auricu. Vrsi flo. albo.
Auricu Vrsi flo. Rubello


Animo latifol
mineao flore .
Animo. flore
purpereo.
Ranu Tripolitanus ſinplex
flore Rubro.
Ranũ Glomeratus
Rañu.
anglicus
Tuberosa
polyanthos.
Ranun. Illyricus Minor.


Ranunculus Asiaticꝰ
flore albo.
Ranun. albus Talietri
Aconithus hiemale.
Ranunculꝰ
albus
multiplex
Caryophyllata vulgaris
Ranun lusitanicus
authomnalis
Nar.ꝰ vernus
luteus facie
authom
nalis.


Colch Pannonicum albū polyanthemū
Colchicum flore pleno.
Colch flore atropurpurāte
Colchicum variægatu polyantemu.
Crocus Autumnalis flore Violaceo.
Nar. luteus authomnalis.
Colch. Bysanti.
Colchicum hermodactillū flore ſubalbido.


Anemo. Maxima latifolia polyanthos Calcedoni
Anemo. pauo. Maior.
Anemo. latifo. Maior flore miniato.
Anemo. flore pauo ſimplici
Animoñ. flore purpureo.
Anemo. latifolia. flo. ſimpli. miniato
Anemo tertia Mathi.
Ranũc. Nemorosus flore Carne. multiplici


Anemo bisātina tenui f.a
flore polÿfilo.
Anemo. tenui f.a flore
ſimplice coccineo.
Anemo. tenui f.a flo. pupureo.
Anemo. tenui
f.a flore Carneo.
Anemo. pauo. minor
vmbillico albo.
Anemo pauo. minor
absque vmbillico.
Anemo. geranij
folio flo. ceruleo.
Anemo. Tenui f.a flo. violaceo.

1716 Zeelte C. r
VB

553 **Bry, Joh. Th. de,** Florilegium novum hoc est variorum maximeque rariorum florum ac plantarum singularium una cum suis radicibus et cepis, eicones diligenter in aere sculptae et ad vivum ut-plurimum expressae. New Blumenbuch, darinnen allerhand schöne Blumen vnd frembde Gewächs mit ihren Wurtzeln und Zwiebeln mehrer theils dem Leben nach in Kupffer fleissig gestochen zu sehen seynd. Kupfertitel, 2 Bl. Text u. 35 Kupfertafeln. Fol. (Oppenheim) 1612.

Die Tafeln gehören anscheinend zum 1. Teile des Werkes, das komplet in 3 Teilen fast nie vorkommt.

532 **d'Ardène,** Traité des tulipes. Av. 2 planch. In-12°. Paris 1760. Veau. 6.–

533 (—) Traité des oeillets. Av. 3 planch. 12°. Avignon 1762. Veau. 15.–

534 — Traité des renoncules qui contient outre ce qui regarde ces fleur beaucoup d'observations physiques et de remarques utiles. 3. éd. A 6 planches. Avign. 1763.

535 — Tractat von den Ranunkeln, worinnen nebst and. phys. Wah nehmungen auch zum Feldbau u. zur Gärtnerey gehörige nützlich Anmerkungen vorkommen. Übers. v. D. G. L. H. M. Frontisp. 6 color. Taf. Nürnb. 1754. Cart. 5.-